Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 34 (1941)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Kunstbilder

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE KUNST.

Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität.
Goethe

Alle Kunst ist der Freude gewidmet, und es gibt keine höhere und keine ernsthaftere Aufgabe, als die Menschen zu beglücken. Schiller

Man lobt den Künstler dann erst recht,
wenn man über seinem Werk sein Lob vergisst.
Lessing

Um grosse Kunst nachempfinden zu können, braucht es in erster Linie Herz und Phantasie. Der Verstand kann nachher kommen und sich die Sache zurechtlegen. A. Feuerbach

Die Kunst veredelt und erhebt das Herz.
Segantini

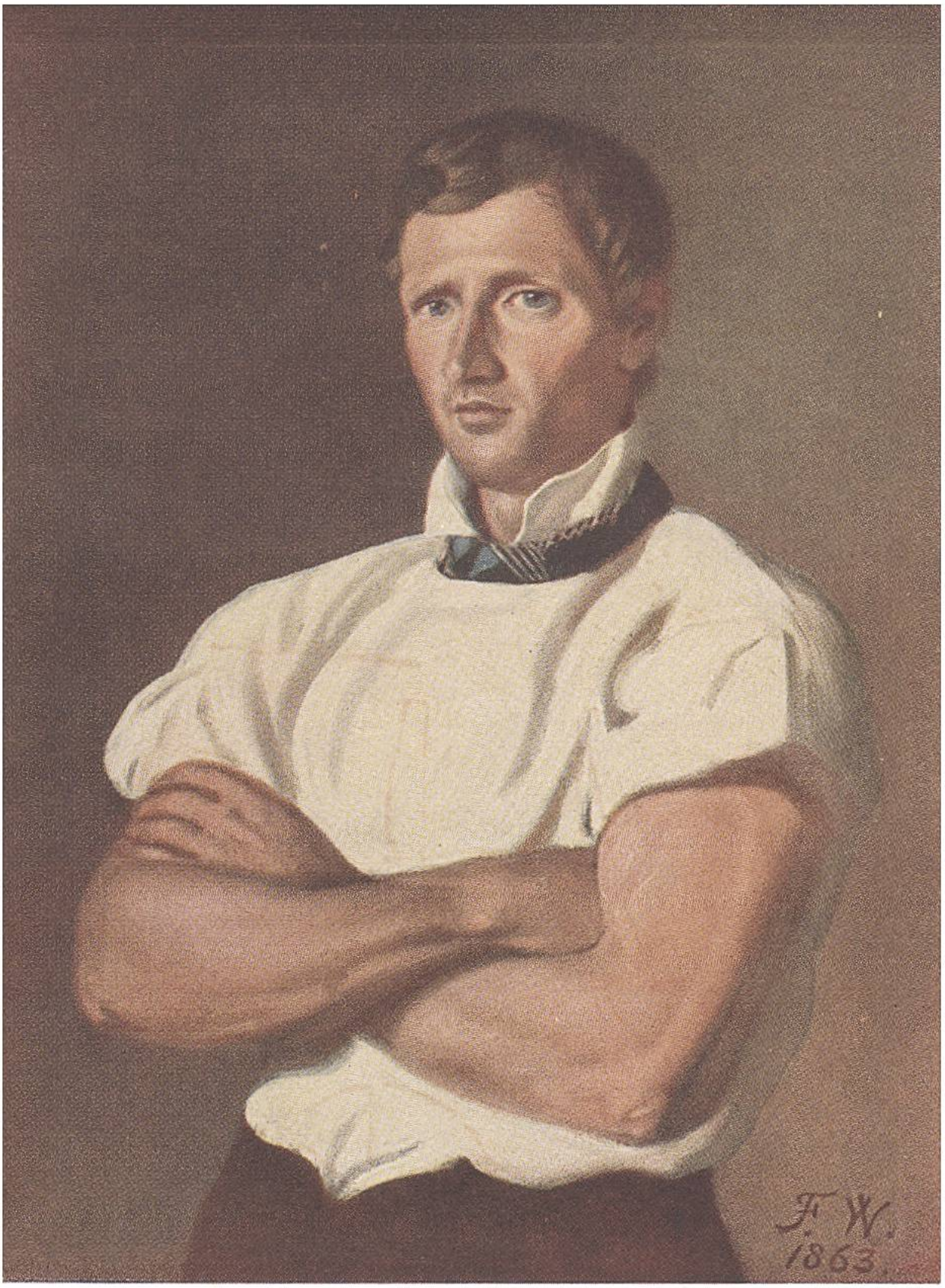
Ich bin überzeugt, dass die mit der Ausübung der Kunst verbundene Übung der Denkkraft und Bildung des Geschmacks unendlich zum Glück beiträgt durch das Gefühl eines täglichen Gewinnes, der den Wert des Lebens vergrössert. C. F. Meyer

Alle Kunst ist auch zugleich Handwerk, was bitter erlernt werden muss, und gerade mit darin liegt ihr Grosses. A. v. Menzel

SELBSTBILDNIS
von Albrecht Dürer, Nürnberg, 1471 – 1528.

DIE KRANKE UND DER ARZT
von Jan Steen, Leiden, um 1626–1679.

SOLOTHURNER LANDLEUTE
von Joseph Reinhard, Luzern, 1749—1829.



HANS ULI BEER

von Trub, berühmter Schwingerkönig und bester Schwinglehrmeister der Schweiz, im 35. Altersjahr, von Friedrich Walthard, Bern, 1818–1870.

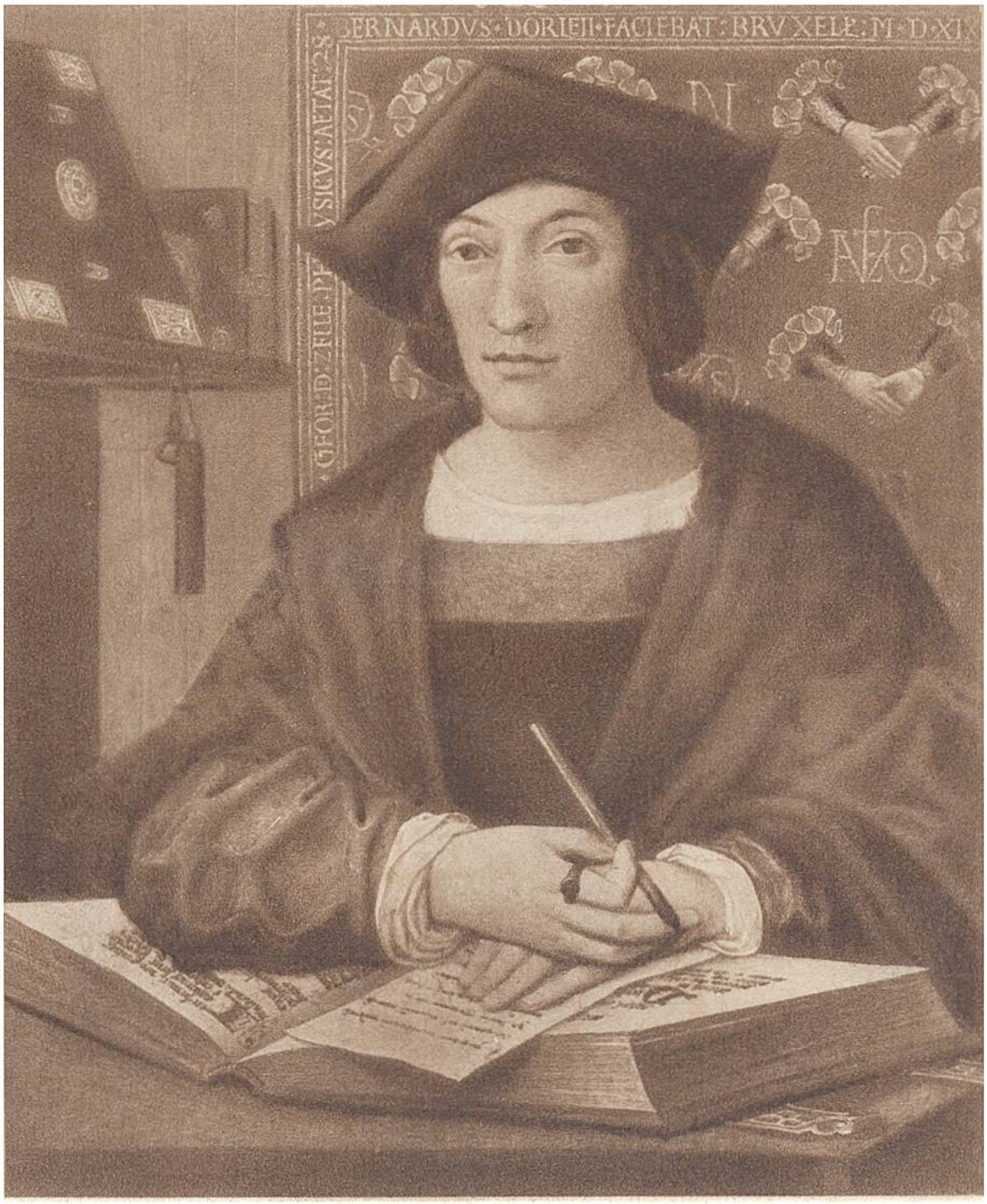
Assyrische Bogenschützen. Steinrelief vom Palast Asurnasirpals II. (884—860 v. Chr.)

Hund und Katze. Griechisches Vasenrelief aus dem 5. Jahrhundert vor Christi.

«Mutter Erde» als Ceres, Göttin der Fruchtbarkeit.
Römisches Relief aus gebranntem Ton (2. Jahrhundert v. Chr.).

Abschied des Kriegers. Griechisches Steinrelief aus dem 5. Jahrhundert v. Chr.

Bäckermeister Proculus mit seiner Frau.
Freskogemälde in Pompeji, 2. Jahrhundert v. Chr.



Der Arzt, von Bernaert van Orley, Brüssel, um 1492—1542.

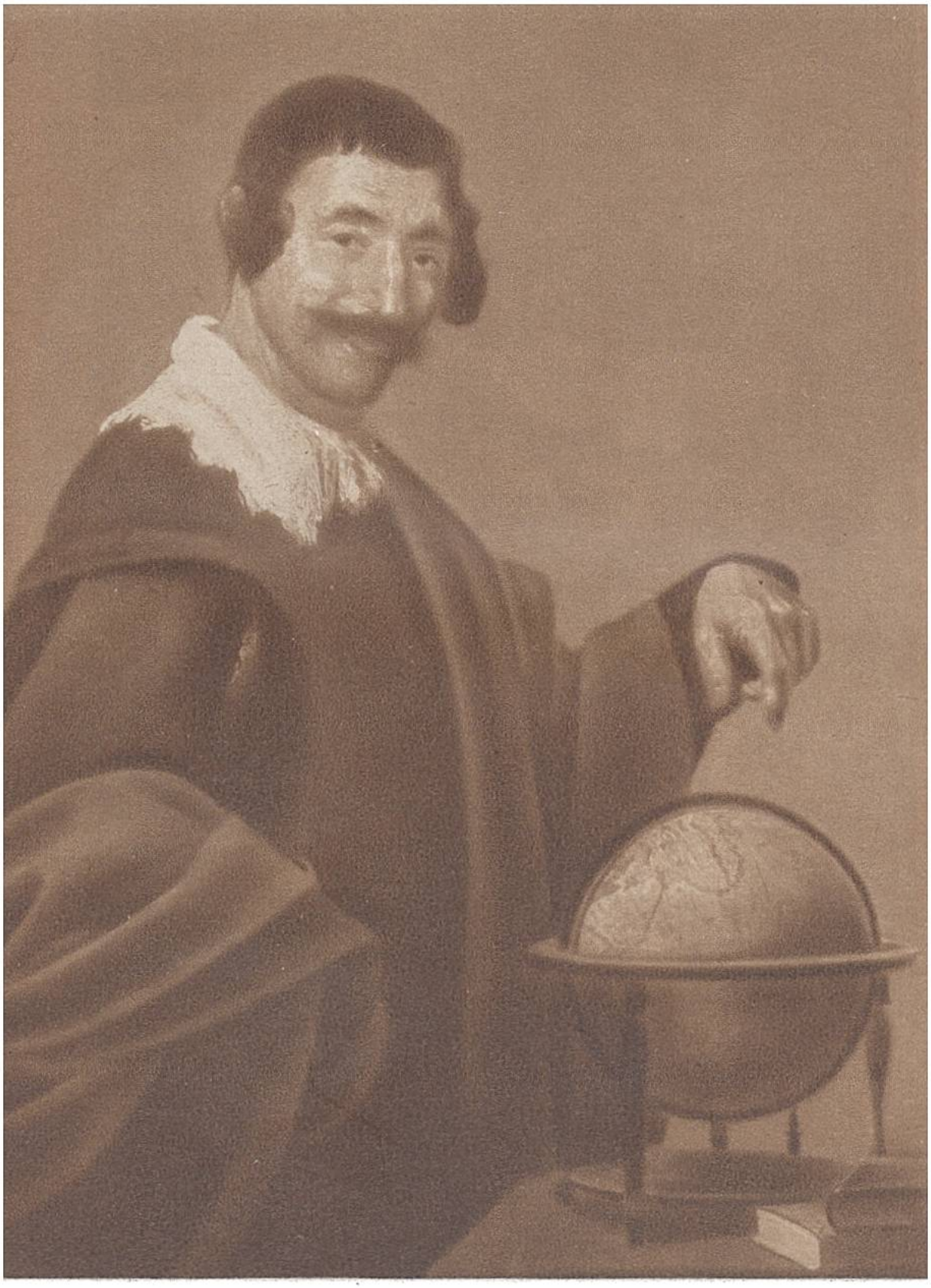
Knabenbildnis, von Ambrosius Holbein, Basel, 1494—1519. Oeffentliche Kunstsammlung, Basel.

Kinderbildnis, von Frans Hals, Haarlem, um 1580—1666.

Der heilige Georg, von Sandro Botticelli, Florenz, 1444—1510.

Rubens mit seiner Frau (Isabella Brant),
von Peter Paul Rubens, Antwerpen, 1577—1640.

Der eingebildete Kranke. Die Steine, die er zu haben glaubt, werden ihm angeblich wegoperiert. Gemälde von Jan Steen, Leiden, um 1626—1679.



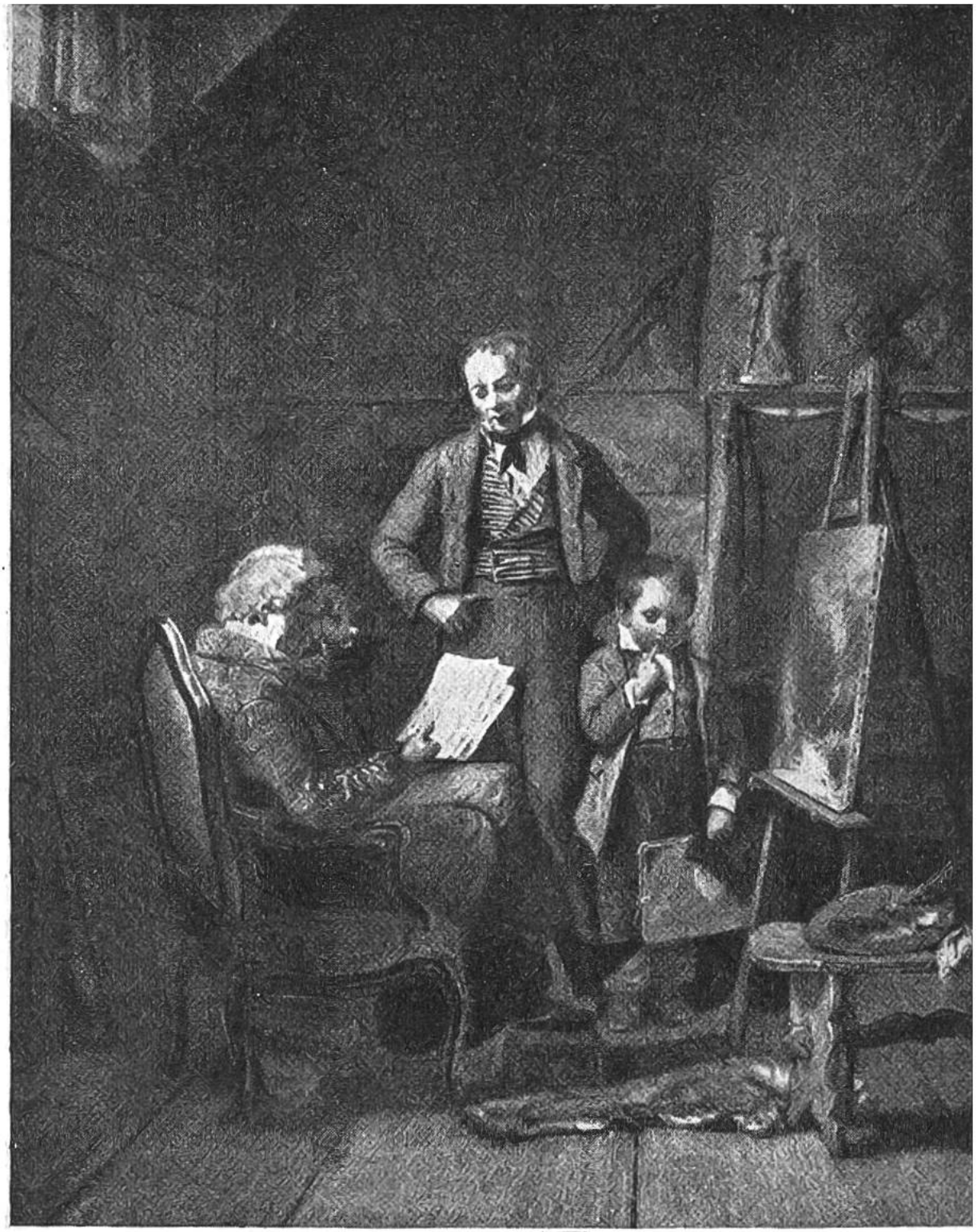
Der Geograph, von Diego Velasquez, Sevilla, 1599—1660.

Mädchen mit Puppe, von Joshua Reynolds, London, 1723 - 1792.

Die Wasserträgerin, von Francisco de Goya, Madrid, 1746—1828.

Selbstbildnis, von Vigée-Lebrun, Paris, 1755 — 1842.

Die Inspektion, von Adam Töpffer, Genf, 1765—1847. Sammlung Reinhart, Winterthur.



„EIN ANGEHENDER RAPHAEL“
von Edouard Girardet, Neuchâtel, 1819–1880.